

Wissenswertes über Komplexe polymorphe Erkrankungen

Viele Patienten sind nicht nur von einer psychischen Erkrankung betroffen, sondern leiden an einer Vielzahl unterschiedlicher psychischer Störungen, die hinsichtlich Entstehungsgeschichte und Aufrechterhaltung durch biographisch geprägte Faktoren miteinander in Verbindung stehen.

Vor dem Hintergrund unzureichend validierter kindlicher Grundbedürfnisse und der Weitergabe transgenerational ungelöster Konfliktkonstellationen entstehen bei den in entsprechenden Problemfeldern aufwachsenden Kindern im Bedürfnis in den eigenen Belangen gesehen und bestärkt zu werden dysfunktionale Kompensationsbemühungen, die sich als Teil der ihrer Persönlichkeitsstruktur verfestigen und im weiteren Leben bei belastungsassozierter Dekompensation zur vulnerablen Grundlage verschiedener psychischen Störungen werden können. Aufgrund unsicherer primärer Beziehungserfahrung, unzureichend erfahrener Kohärenz, Kontrolle und Rückversicherung sowie dem langjährig überzogenen Zeigen von Leistungsbereitschaft um gesehen zu werden entstehen anankastische und andere Persönlichkeitsakzentuierungen, die zu Hochrisikofaktoren für eine Vielzahl von psychischen Störungen werden, wie z.B. Depressive Episoden, Angst- und Zwangsstörungen, Somatoforme Störungen, Essstörungen, Persönlichkeitsstörungen und komorbide Suchterkrankungen.

Die Symptome der entstehenden Störungen treten in Wechselwirkung und können einen regelrechten Teufelskreis bilden. Diese komplexen psychischen Störungen sind ohne eine fundierte und kompetente stationäre Behandlung und eine anschließende ambulante Weiterbehandlung und Nachsorge zur Stabilisierung und Rückfallprophylaxe nicht effektiv zu beeinflussen. Häufig ist dabei wichtig, erst einmal ein besseres Verständnis über Entstehung und

Aufrechterhaltung der verschiedenen Störungen und deren Wechselwirkungen zu erarbeiten, um erkennen zu können, welche Störung vor welchem Hintergrund gegenwärtig im Vordergrund steht. Die Problemstellungen werden individuell im Rahmen einer intensiven und multimodalen Psychotherapie angegangen, wobei auch eine individuell abgestimmte psychopharmakologische Behandlung integrierter Bestandteil der Therapie wird.

Das Behandlungskonzept unserer Klinik ist auch auf diese komplexen Störungsbilder ausgerichtet. Auf dieser Grundlage erfolgt eine kombinierte und koordinierte Behandlung, in deren Mittelpunkt die Bestimmung des aktuellen Behandlungsfokus und im Rahmen der Polymorbidität die Verbindung zwischen den verschiedenen psychischen Störungen steht.